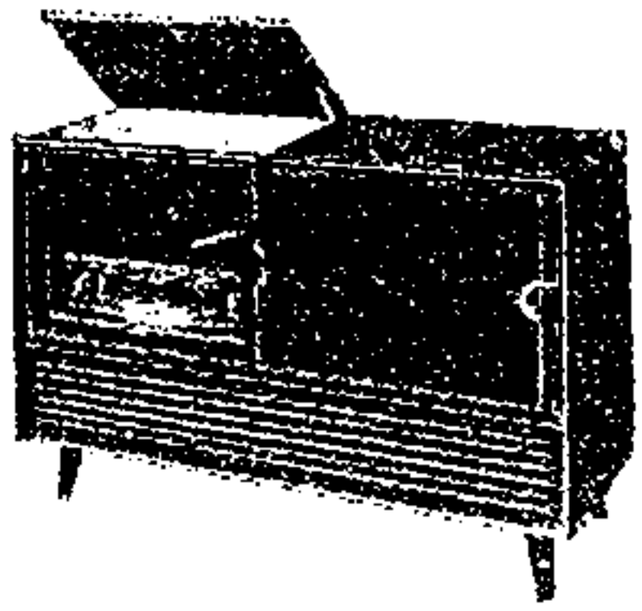


TELEFUNKEN

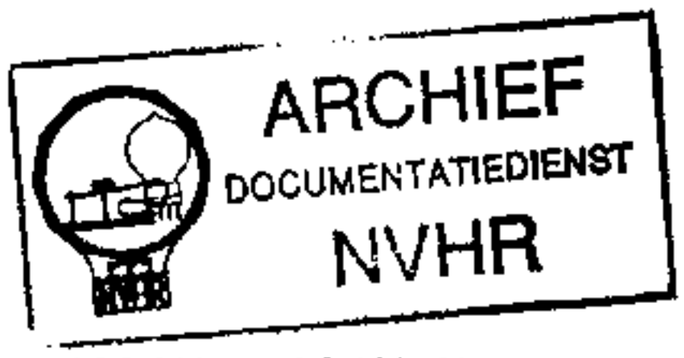
WERKSTATTANLEITUNG

Opus 7

Musiktruhe Salzburg

1956 1957 —

Ned. Ver. v. Historie v/d Radio



Technische Daten

TELEFUNKEN-Röhren:
ECC 85 – ECH 81 – EF 89 – EF 89 – EABC 80 – EC 92 – EL 84 – EL 84 – EM 80

Selengleichrichter: AEG B 250 C 125 L

Wellenbereiche:
Langwelle : 345 - 145 kHz
Mittelwelle : 1620 - 515 kHz
Kurzwelle : 18,5 - 5,9 MHz = 16,2 - 51 m
UKW : 87,5 - 100 MHz

Kreise: AM – 8 FM – 12

ZF: AM – 460 kHz FM – 10,7 MHz

Empfindlichkeit: im Langwellenbereich ca. 7,5 µV
„ Mittelwellenbereich „ 5 „
„ Kurzwellenbereich „ 5 „

Die Empfindlichkeitsangabe bezieht sich auf eine tonfrequente Ausgangsleistung von 50 mW.

Diese entspricht einer an den Buchsen für den niederohmigen Anschluß des Außenlautsprechers gemessenen Spannung von 0,31 V.

Hierbei wird eine zu 30 % mit 1000 Hz modulierte HF-Spannung über eine künstliche Antenne von 100 Ω + 200 pF an den Empfängereingang gelegt.

Im UKW-Bereich beträgt die Empfindlichkeit

a) für 6 V Richtspannung am Ladekondensator des Ratiodetektors ca. 0,8 µV.
(Der UKW-Zeiger soll dabei auf 94 MHz stehen)

b) für 26 Dezibel (db) Rauschabstand bei 12 kHz Hub und 1000 Hz Modulationsfrequenz ca. 0,8 µV.

Diese Empfindlichkeiten beziehen sich auf einen Meßsenderinnenwiderstand Ri = 60 Ω, der über ein Transformationsglied auf den Eingangswiderstand des Empfängers Re – 240 Ω angepaßt wird.

Anschluß des Meßsenders und des Ausgangsinstrumentes U_1 zur Messung der Richtspannung: siehe Abgleichtabelle.

Selektion AM: bei 600 kHz und 9 kHz Verstimmung
in Stellung „Schmal" = 1 : 2000
„Breit" = 1 : 75

Bandbreite:
in Stellung „Schmal" – 2,8 kHz
„Breit" – 10 kHz

Selektion FM: 1 : 1200 bei 0,3 MHz Verstimmung

Eingebaute UKW-Dipolantenne: umschaltbar als Behelfsantenne für KW

Außendipol-Anpassung: ca. 240 Ω

Drehbare Ferritstabantenne für MW und LW von vorn bedienbar mit Anzeige auf der Skala

Kurzwellenspreizung: durch KW-Lupe, Spule 109 im Schaltbild

Bandbreitenregelung:
In einer Schaltstufe durch Drucktaste wirkend auf 1. und 2. ZF-Bandfilter

Schwundregelung AM: auf 2 Röhren wirksam

Stör- und Übersteuerungsbegrenzung FM:
auf 4 Röhren wirksam

Doppelt wirkende gehörrichtige Lautstärkeregelung

Automatische Tonblende auf UKW:
durch Taste „BANDBREITE" einschaltbar

Getrennte Höhen- und Tiefenregler mit Anzeige auf der Skala

Klangwählertasten: Intim – Baß – Orchester – Jazz – Solo

Tonabnehmeranschluß: für Kristall- und andere hochohmige Tonabnehmersysteme

Anschluß für Tonbandgerät: genormter Anschluß für Tonbandaufnahme (Diodenanschluß) und -wiedergabe

Anschluß für Außenlautsprecher: für niederohmigen Lautsprecher von 4 – 6 Ω

	Opus 7	Musiktruhe Salzburg
Lautsprecherbestückung:	2 perm. dyn. Tieftonlautsprecher ⌀ 210 mm 2 perm. dyn. Mitteltonlautsprecher ⌀ 100 mm 2 elektrostatische Hochtonlautsprecher ⌀ 70 mm (abschaltbar mit Taste Bandbreite)	2 perm. dyn. Tieftonlautsprecher ⌀ 210 mm 2 perm. dyn. Mittel- und Hochtonlautsprecher 180 x 130 mm
Netzspannungen:	110, 125, 150, 220, 240 V - 50 Hz	110, 220 V - 50 Hz
Netzsicherung (mittelträge)	für 110, 125, 150 V : 0,8 A „ 220, 240 V : 0,4 A	für 110 V : 0,8 A „ 220 V : 0,4 A
Stromaufnahme:	max. 85 Watt	Rundfunk-Empfänger: max. 85 Watt Plattenwechsler: „ 15 „ Innenbeleuchtung: 15 – 20 „

Weitere Angaben zur Musiktruhe Salzburg

TELEFUNKEN 10 Plattenwechsler TW 560 mit Kristallkapsel TTSA, Netzspannungen 110 und 220 V – 50 Hz

Innenbeleuchtungslampe Osram E 14 – mit 220 V – 15 Watt (bei niederigeren Netzspannungen Lampe entsprechend auswechseln)

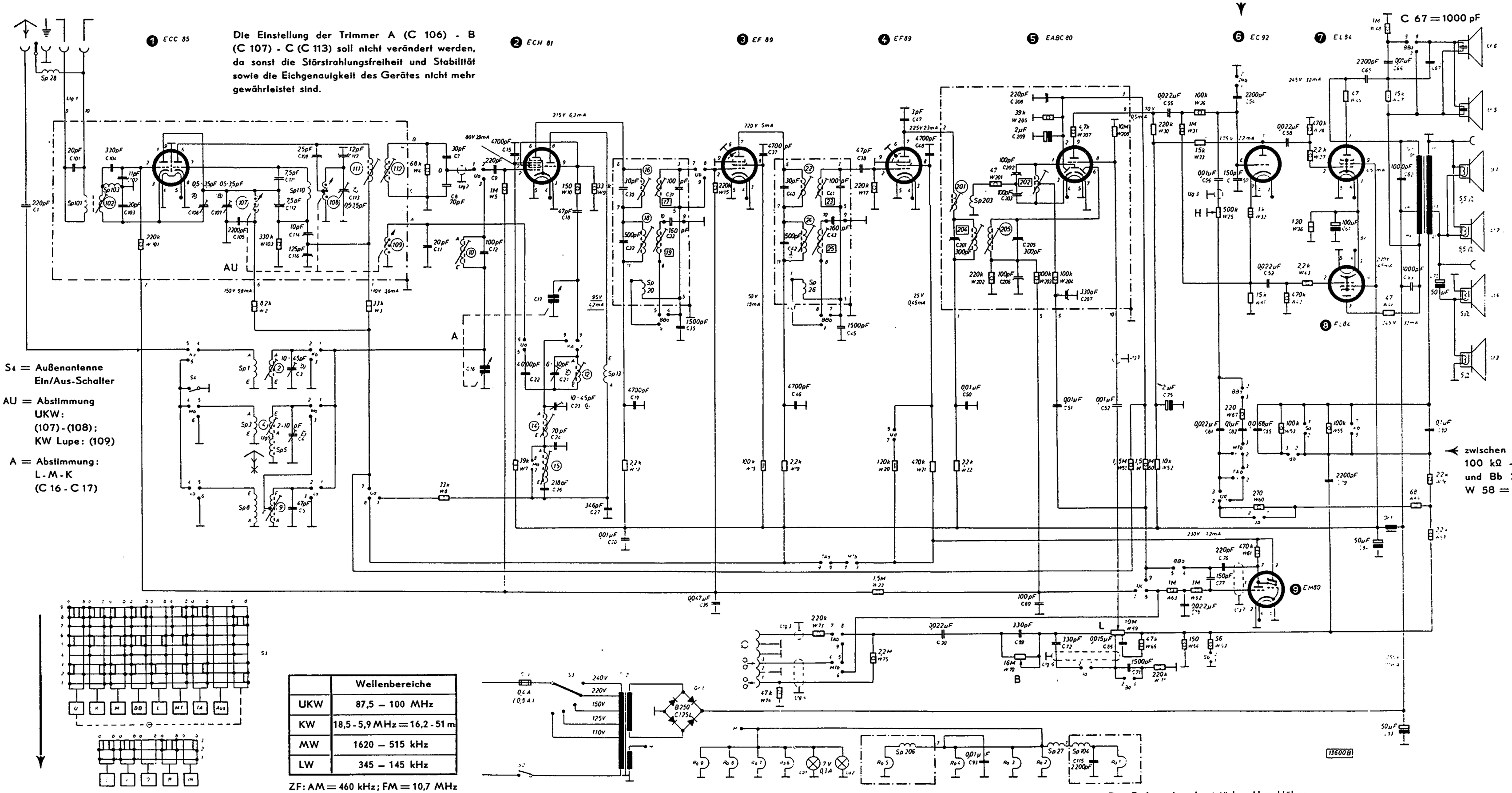
Fach für nachträglichen Einbau des TELEFUNKEN Tonbandgerätes Magnetophon KL 65; einfache Anschlußmöglichkeit, da Netzsteckdose im Fach und Aufnahme- und Wiedergabeanschluß am Rundfunkchassis vorhanden sind.

Ned. Ver. v. Historie v/d Radio
ARCHIEF DOCUMENTATIECENTRUM NVHR

C 57 von 150 pF auf 220 pF erhöht

C 67 = 1000 pF

Die Einstellung der Trimmer A (C 106) - B (C 107) - C (C 113) soll nicht verändert werden, da sonst die Störstrahlungsfreiheit und Stabilität sowie die Eichgenauigkeit des Gerätes nicht mehr gewährleistet sind.



	Wellenbereiche
UKW	87,5 – 100 MHz
KW	18,5 - 5,9 MHz = 16,2 - 51 m
MW	1620 – 515 kHz
LW	345 – 145 kHz

ZF: AM = 460 kHz; FM = 10,7 MHz

Leistungsaufnahme: max. 85 Watt

B = Tiefen; L = Lautstärke; H = Höhen

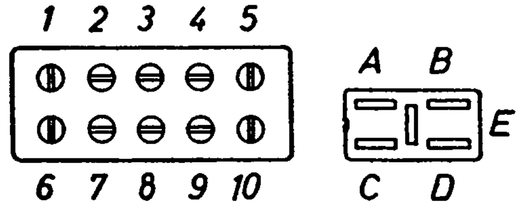
Unteransicht des Drucktastenschalters.

Der Tastensatz ist in Ruhestellung gezeichnet. Beim Drücken der einzelnen Bereichstasten bewegt sich der dazugehörige Kontaktstreifen in Pfeilrichtung. Lediglich der 2., mit der U-Taste verbundene, nicht bezeichnete Kontaktstreifen, bewegt sich beim Drücken der U-Taste entgegen der Pfeilrichtung.

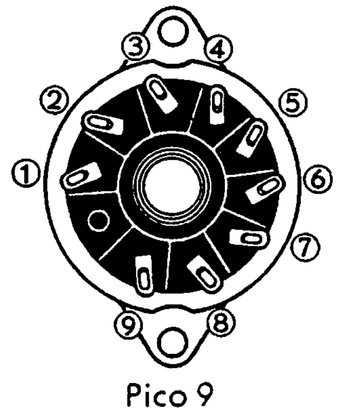
Alle Spannungswerte sind mit einem Voltmeter 50 kΩ/V gegen Masse gemessen.

Alle Meßwerte sind in Wellenschalterstellung UKW aufgenommen.

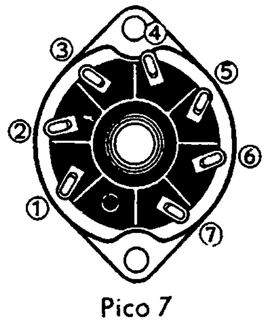
Unterstrichene Werte auf MW umgeschaltet.



Anschlußplatten des UKW Eingangs- und Mischteilkästchens



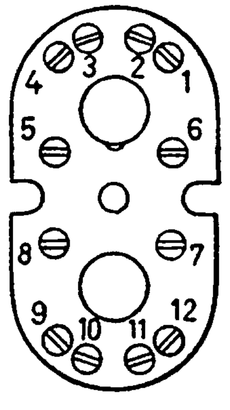
Pico 9



Pico 7

Röhren ①②③④⑤⑦⑧⑨ Röhre ⑥

Röhrenfassungen von unten gesehen

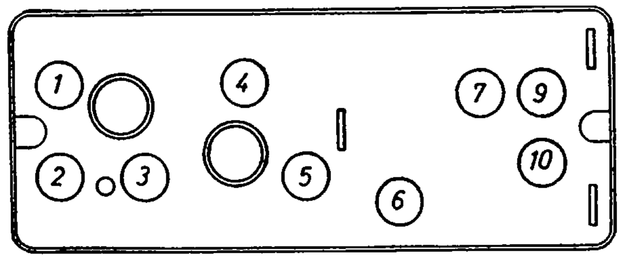


1. und 2. ZF Bandfilter von unten gesehen

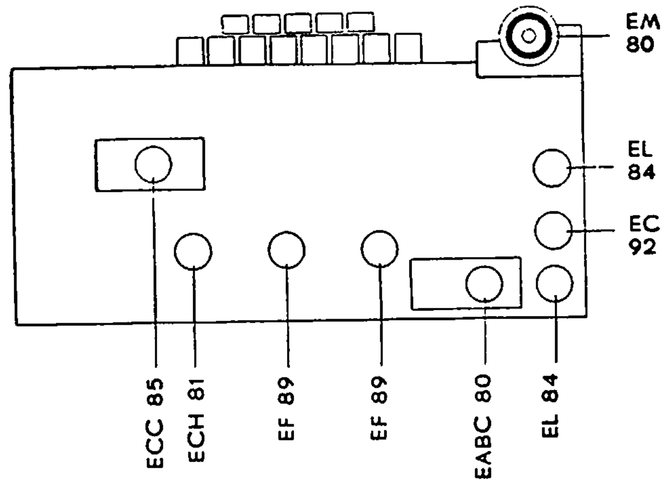
Die Anordnung der ZF bzw. der Demodulatorspulen ist wie folgt gekennzeichnet

○ obere Spule

□ untere Spule



Demodulator von unten gesehen

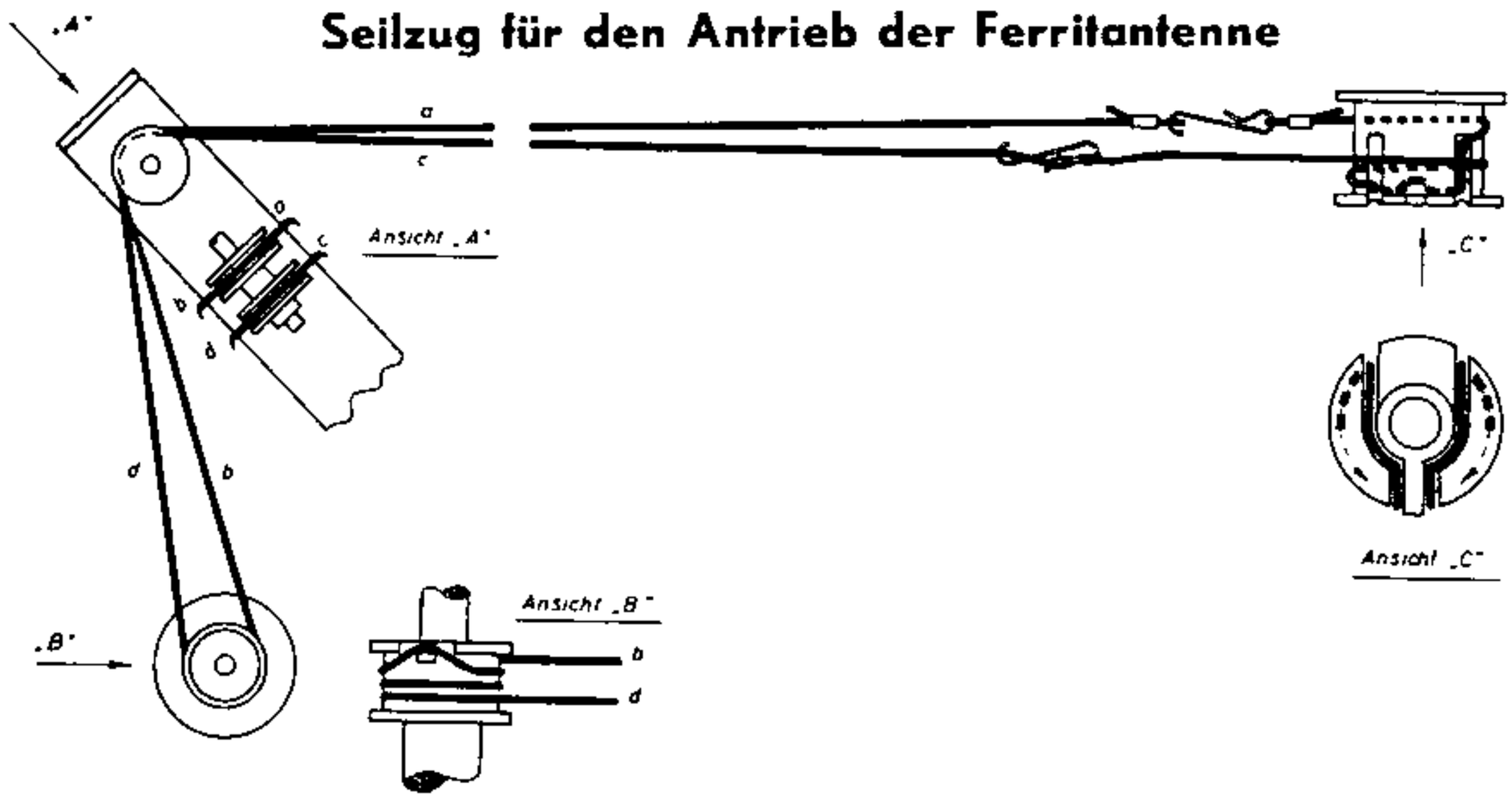


Röhrenanordnung auf dem Chassis

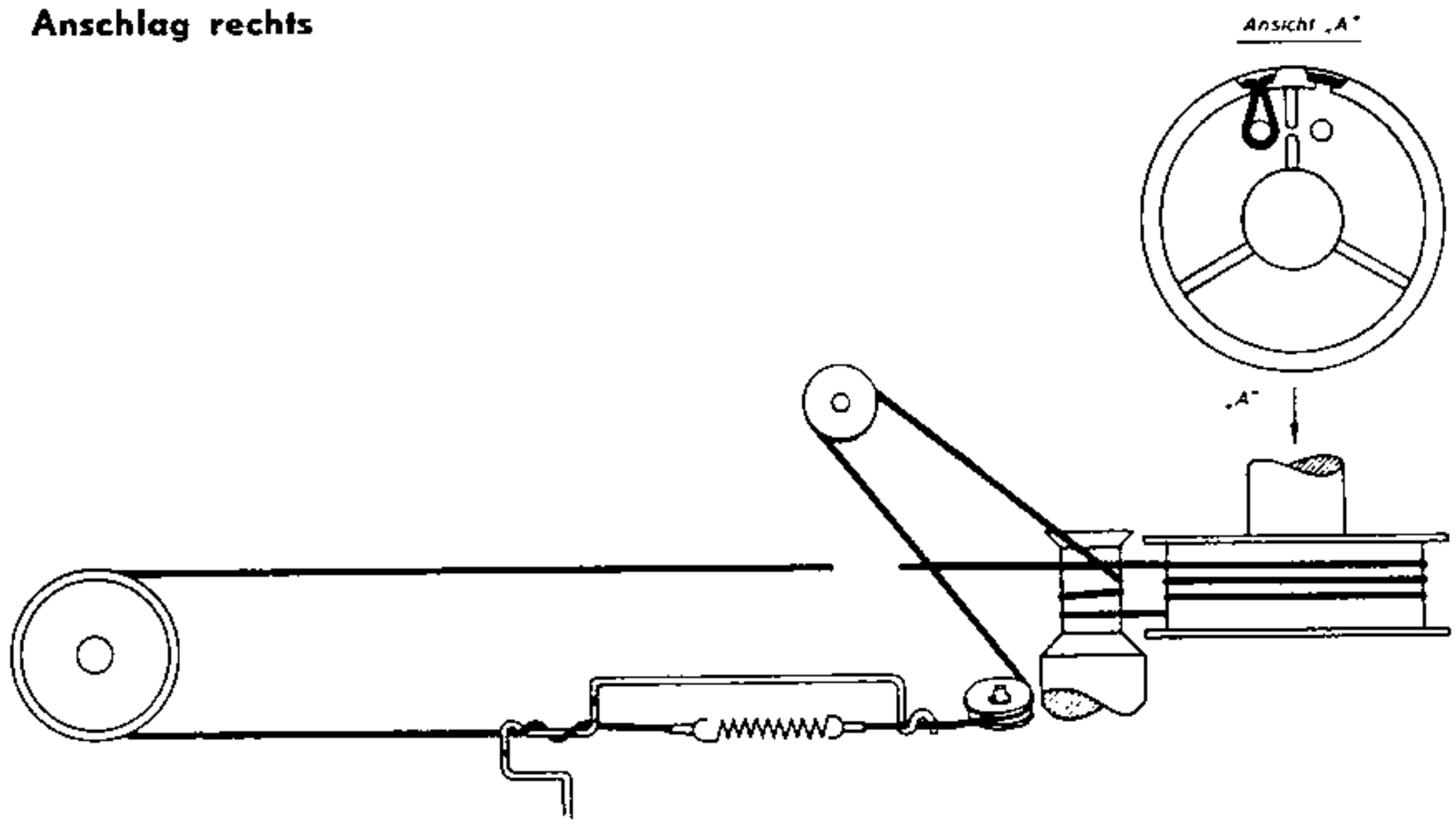
Schaltung:	Superhet
Röhren:	9 (ECC 85, ECH 81, 2 x EF 89, EABC 80, EC 92, 2 x EL 84, EM 80)
Kreise:	8 AM-, 12 FM-Kreise
Wellenbereiche:	UKW 87,5-100 MHz, KW 5,9-18,5 MHz, MW 515-1620 kHz, LW 145-345 kHz
Lautsprecher:	6 (4 permanent-dynamisch, 2 elektrostatisch)
Betriebsspannung:	110-240 Volt umschaltbar, Wechselstrom
Gehäuse:	Holz
Skala:	beleuchtete und geeichte Großskala mit Ätzstreifen für UKW-Sender-Markierung
Abstimmung:	Seilantrieb mit Schwungrad, getrennte AM/FM-Abstimmung
Besonderes:	5 Klangtasten, drehbare Ferritantenne
Gewicht:	15,8 kg
Abmessung:	Breite 66 cm Höhe 42 cm Tiefe 28 cm

Opus 7

Seilzug für den Antrieb der Ferritantenne

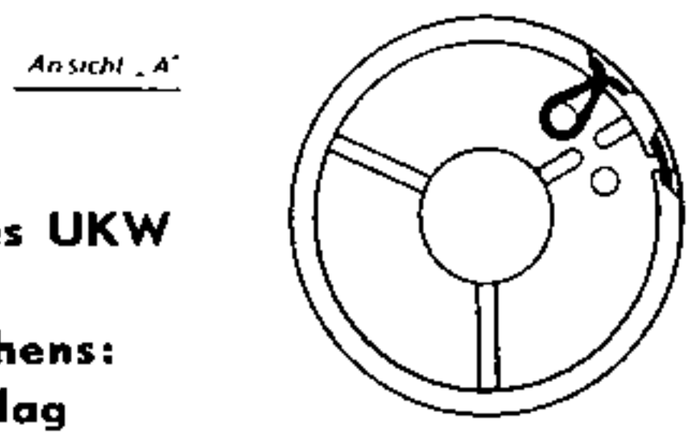


Anschlag rechts

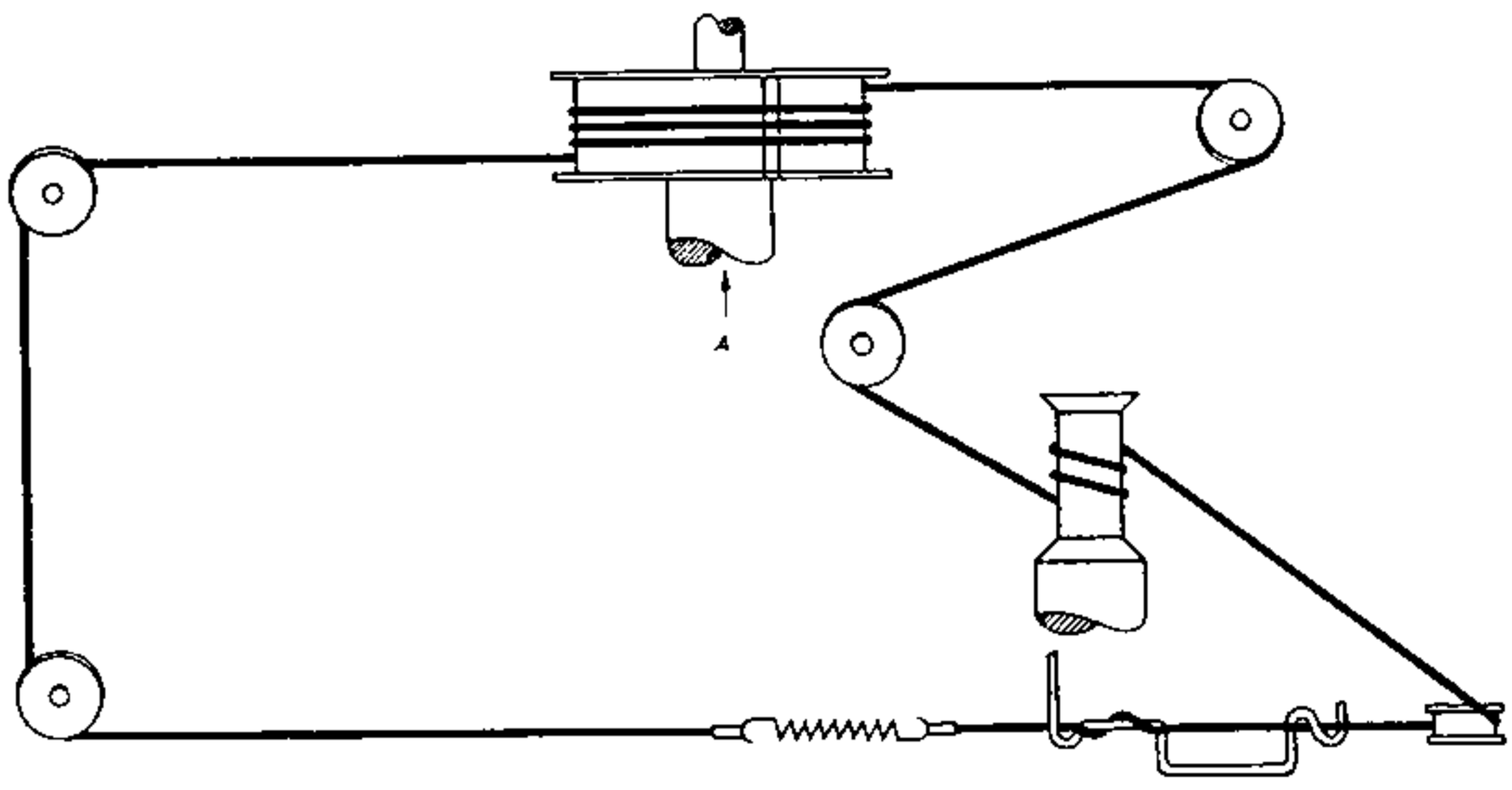


Seilzug für den Antrieb des Drehkondensators

Drehkondensator eingedreht
Zeiger: rechter Anschlag



Seilscheibe des UKW Eingangs- und Mischteilkästchens: rechter Anschlag



Seilzug für den Antrieb des UKW Eingangs- und Mischteilkästchens